WORPSWEDE

„Ich hab' Henrys Biogas-Anlage gesehen“

28 Ferienspaß-Kinder vom Fliegen begeistert / Luftsportclub gewinnt neue Fans

Von unserem Mitarbeiter
Johann Schriefer

WORPSWEDE-HÜTTENBUSCH „Mama, ich hab' unser Haus und auch Henrys (Grimms) Biogas-Anlage von oben gesehen!“ rief ganz aufgeregt der achtjährige Emanuel Imhülse aus Heudorf, als er aus dem Motorsegler stieg. Zusammen mit weiteren 27 Kindern im Alter zwischen sechs und 16 Jahren hatte er das Teufelsmoor aus der Vogelperspektive kennen gelernt.

Unter der Überschrift „Fliegen in Hüttenbusch“ hatte der Luftsportclub Niederweser in Zusammenarbeit mit der Ferienspaß-Elterninitiative der Gemeinde Worpswede den Kindern dieses Erlebnis ermöglicht. Um 10 Uhr sollte es losgehen, aber die Sicht war noch zu schlecht. „Wir brauchen jetzt einen Wolkenschieber“, sagte der technische Leiter Heiko Seibt, doch den hatte bis dato noch niemand erfunden. Erst nach einer Verzögerung von einer Stunde gab Flugleiter Zwantos von Bonin aus dem Tower „grünes Licht“.

Nun starteten nacheinander drei Motorsegler und ein Motorflugzeug mit jeweils einem Passagier an Bord zu einem zehn- bis zwölfminütigen Rundflug über die Hammeniederung und Worpswede. Einige waren zunächst etwas skeptisch. Als sie sich aber erst in der Luft befanden, so ruhig dahin glitten und den schönen Ausblick genießen konnten, waren flugs alle Anfangsängste vergessen. So hatte auch ein Junge zunächst Höhenangst. Aber dann fand er das Fliegen doch „geil“. Für ihn sei es auch ein Training für den ersten Urlaubsflug gewesen, den er in wenigen Tagen mit seinen Eltern antreten werde, verriet er dem Piloten.

Erfahrung am Simulator

Marko Spojanovic aus Worpswede hatte auf Anhieb das elterliche Haus gefunden. Besonders toll fand er, dass er unterwegs das Flugzeug steuern durfte. Erfahrung hatte er zu Hause am Flugsimulator seines Computers gesammelt. „Aber dies war ja etwas ganz anderes“, sagte er nach der Landung. Hier habe er richtig gemerkt, wenn es runter ging. Dann sei er viel leichter geworden. Es sei super und ganz cool gewesen, sagte auch die 16-jährige Andrea Michaelis aus Worpswede, als sie aus dem Motorsegler stieg. Auch sie war zum ersten Mal geflogen. Auch die übrigen Jungen und Mädchen strahlten vor Freude, als sie wieder festen Boden unter den Füßen hatten. Es habe Spaß gemacht, bestätigte Dustin Giessler (9) aus Hüttenbusch. Er fügte hinzu: „Ich habe überhaupt keine Angst gehabt“. Sein Bruder Dominik (7) hüpfte frohgelaunt und rief: „Nächstes Jahr will ich wieder fliegen“.

Die Piloten Peter Otto und Klaus Rohlfing freuten sich, dass alle mit Begeisterung dabei waren. Gestaunt hätten ihre kleinen Passagiere immer wieder über die Kühe, Autos und Häuser, die von oben so klein gewirkt hätten. Des Weiteren hätten sie den Weyerberg nur als einen kleinen Hügel empfunden. Wie Ingrid Löchel von der Elterninitiative erklärte, hätten mehrere Kinder bereits früher in einem Flugzeug gesessen. Die meisten Mädchen und Jungen seien aber zum ersten Mal geflogen. Besonders erfreut war sie, dass diesmal so viele Kids wie noch nie mitgemacht hätten. Am Nachmittag fanden sich noch weitere Ferienspaß-Kinder aus Hambergen auf dem Hüttenbuscher Flugplatz ein. Auch hier lagen 28 Anmeldungen vor.

Pilot Peter Otto nimmt die strahlende Passagierin Andrea Michaelis und den Piloten Klaus Rohlfing (von links) nach der Landung in Empfang. JSC-FOTO: JOHANN SCHRIEFER